

An die
Hochschulleitung der Universität Bayreuth

Bayreuth, den 16.9.2019

Stellungnahme von *Scientists for Future* an der UBT zu den Vorwürfen gegen die *Students for Future Bayreuth*

Im Sommersemester 2019 hielten die *Students for Future Bayreuth* eine studentische Vollversammlung an der Universität Bayreuth ab, welche neben positiven Resonanzen auch einige verunglimpfende und beleidigende Reaktionen nach sich zog. Zu dem studentischen Engagement und diesen Reaktionen möchten wir hier Stellung beziehen.

Es ist wissenschaftlicher Konsens, dass unsere gegenwärtige Art zu leben und zu wirtschaften eine Hauptursache für den Klimawandel und eine Reihe gravierender ökologischer und sozialer Probleme darstellt. Bisherige Anstrengungen zur Minderung der Treibhausgasemissionen waren unzureichend und haben in den vergangenen zehn Jahren zu keiner Abnahme der Pro-Kopf-Emissionen in Deutschland geführt.¹

Sollte die Erderwärmung mit der gegenwärtigen Geschwindigkeit fortschreiten, wird zudem die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen in Frage gestellt. Junge Menschen sind von diesen Entwicklungen besonders betroffen, daher demonstrieren Schüler*innen und Studierende seit Monaten. 26.800 Wissenschaftler*innen – darunter auch viele von der Universität Bayreuth – haben in einer Stellungnahme die Forderungen der *Fridays for Future*-Proteste als berechtigt, gut begründet und dringlich unterstützt. So heißt es in der Stellungnahme der *Scientists for Future*:

„Die jungen Menschen fordern zu Recht, dass sich unsere Gesellschaft ohne weiteres Zögern auf Nachhaltigkeit ausrichtet. Ohne tiefgreifenden und konsequenten Wandel ist ihre Zukunft in Gefahr. Dieser Wandel bedeutet unter anderem: Wir führen mit neuem Mut und mit der notwendigen Geschwindigkeit erneuerbare Energiequellen ein. Wir setzen Energiesparmaßnahmen konsequent um. Und wir verändern unsere Ernährungs-, Mobilitäts- und Konsummuster grundlegend.“²

Wie die Universität Bayreuth im Struktur- und Entwicklungsplan 2025 erkannt hat, spielen auch Hochschulen eine wichtige Rolle für einen Wandel hin zur Nachhaltigkeit. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die jüngsten Initiativen der *Students for Future*, an der Universität Bayreuth konkrete Maßnahmen für einen konsequenten Wandel einzufordern.

¹ Quelle: CO2-Rechner des Umweltbundesamtes, online verfügbar unter: <https://uba.co2-rechner.de/>.

² Das vollständige Statement ist online verfügbar unter:
<https://www.scientists4future.org/stellungnahme/stellungnahme-de/>.

Ebenso wie wir als *Scientists for Future* verstehen sich die *Students for Future* als von politischen Parteien und Ausrichtungen unabhängige Bewegung, die sich am wissenschaftlichen Konsens zur Dringlichkeit dieses Wandels orientiert. Die Verunglimpfung der studentischen Bewegung als „Vereinnahmung der Universität durch links-grüne Ideologen“ im offenen Brief des Landesvorstands der *Jungen Alternative Bayerns* an den Präsidenten der UBT sowie die persönlichen Angriffe auf einzelne engagierte Studierende auf Internetplattformen sind vor diesem Hintergrund inakzeptabel. Demgegenüber begrüßen wir das Bekenntnis der Hochschulleitung zur Nachhaltigkeit und hoffen, dass sie dem Studierendenparlament auch weiterhin die notwendige administrative Unterstützung gewährt.

Diese Unterstützung stellt die politische Unabhängigkeit der Hochschulleitung in keiner Weise in Frage, sondern steht im Einklang mit dem Struktur- und Entwicklungsplan und den selbst gesteckten Zielen. Angesichts des breiten wissenschaftlichen Konsenses hinsichtlich des menschlichen Einflusses auf den Klimawandel kann demgegenüber politischen Äußerungen, die diesen Einfluss in Frage stellen, kaum der Status einer gleichwertigen ‚Meinung‘ innerhalb des politischen Diskurses zuerkannt werden. Wir wünschen uns daher, dass auch die Hochschulleitung derart unsachliche Äußerungen – wie etwa im Brief der *Jungen Alternative Bayerns* – entschieden zurückweist.

Gewiss stellen einige Forderungen der Studierenden den Universitätsbetrieb vor große Herausforderungen. Doch wie es in der zitierten Stellungnahme der *Scientists for Future* heißt:

„Auch wenn weiterhin Beteiligungs- und Diskussionsbedarf besteht: Jetzt muss gehandelt werden. Beides schließt einander nicht aus.“

Für die *Scientists for Future Bayreuth*:

Prof. Dr. Susan Arndt	Shirin Assa
Dr. Volker Audorff	Prof. Dr. Uli Beisel
Tanu Biswas	Katharina Blaurock
Prof. Dr. Christina Bogner	Jan-Pascal Boos
Dr. Cathérine Conradt	Dr. Uwe Czaniera
Prof. Dr.-Ing. Michael Danzer	Jakob Denk
Claudio Eisele	Prof. Dr. Bettina Engelbrecht
Prof. Dr. Heike Feldhaar	Dr. Katharina Fink
Prof. Dr. Thomas Foken	Prof. Dr. Joël Glasman
Prof. Dr. Lars Grüne	Oliver Gschwender
Isabell Haag	Prof. Dr. Frank Hahn
Dr. Ulrich Hambach	Prof. Dr. Christine Hanke
Ulrike Hartung	Johannes Heller
Moritz Helm	Lisa Hennig
Prof. Dr. Fabian Herweg	Daniel Heßler
Dr. Kerstin Hockmann	Anna-Lisa Holz
Dr. Stefan Holzheu	Dr. Maria-Luisa Hopp
PD Dr. Kai Huang	Alexander Hubov
Dr. Nadine Hufnagel	Dr. Jan Hutta
Prof. Dr. Dymitr Ibriszimow	Prof. Dr. Anke Jentsch
Mona Kabus	Jennifer Kaiser
David Kienle	Dr. Peter Kistler
Mara Klarner	Kim Koeck

Armin Kögel
Prof. Dr. Jürgen Köhler
Prof. Dr. Peter Kuhn
Prof. Dr. Stephan Kümmel
Hannah Kurz
Dr. Linn Leppert
Anna-Theresa Lienhardt
Prof. Dr. Roland Marschall
Julia Marx
Prof. Dr. Sylvia Mayer
Prof. Dr. Manfred Miosga
Prof. Dr. Anke Nölscher
Dipl.-Ing. Maximiliane Novacek
Prof. Dr. Martin Obst
Prof. Dr. Stefan Ouma
Prof. Dr. Stefan Peiffer
Dr. Kristoff Reichel
Prof. Dr. Helmut Rieder
Matthias Roppel
Prof. Dr. Oliver Sass
Christoph Schemann
Sophie Schönfeld
Prof. Dr. Katharina Schramm
Marius Schröder
Anna-Maria Stefan
Dr. Birgit Thies
Prof. Dr. Susanne Tittlbach
Tina Trautner
Dr. Astrid Utler
Maria Cristina Visentin
Dr. Andreas von Heßberg
Dr. Harald Zandler

Dr. Marie-Anne Kohl
Prof. Dr. Werner Köhler
Dr. Claus D. Kuhn
Johanna Kurowski
Nahrin Lahdo
Prof. Dr. Sigrid Liede-Schumann
Christoph Linhardt
Prof. Dr. Wim Martens
Dr. Christine Matzke
Elena Michel
Dr. Philipp Naumann
Sebastian Norck
PD Dr. Elisabeth Obermaier
Dr. Otti Oliver
Prof. Dr. Johanna Pausch
Lena Pfister
Sabine Remmele
Simon Riedl
Prof. Dr. Cyrus Samimi
Manuel Schaller
Thomas Michael Schmitt
Julia Schrader
Prof. Dr. Paula Schrode
Susanne Sigl
Christine Stein
Susan Thomschke
Andreas Trauner
Dr. Irina Turner
Dr. Lena van der Hoven
Matthias Völkl
Meike Widdig